

VII.

Die „Polaris“.

Wieder trat die Ansicht von einem ziemlich eisfreien, den Pol umgebenden Meer in den Vordergrund, ein Meer, das einen schiffbaren Weg zum Nordpol bilden sollte. Grönland wäre dann nur eine Insel, während es nach der Meinung derer, die an ein festes Land am Nordpol glauben, nur den Teil eines polaren Kontinents bildet. Kane vertrat diese Ansicht und auch sein früherer Begleiter Hayes, Letzterer fuhr im Juli 1860 von Boston ab, um seinem Plane gemäß den Nordpol zu erreichen. Er gelangte in den Smithsund, wo er unverhofft Winterquartier nehmen mußte. Im ganzen und großen erging es ihnen hier gut, bis eine Hundeseuche eintrat, und in wenigen Wochen siebenundzwanzig dieser so überaus notwendigen Tiere tötete, sodaß nur neun verblieben.

Im April zog Hayes mit zwölf Mann und zwei Schlitten nach Norden. Er überfetzte den Kennedykanal, fuhr die Ostküste des Grinnellandes entlang, bis er Kap Lieber erreichte. Weiter konnte er nicht. Zu seinem Schiff zurückgekehrt, um mit ihm nordwärts zu segeln, fand er es beschädigt und wagte es nicht, mit ihm dem Eise zu trotzen. So mußte er denn heimkehren. Seine vielversprechenden Voraussetzungen